

gegraben. Nun waren im letzten Jahr die Felder stark von zweijährigen Engerlingen des Maikäfers (*Melolontha melolontha* L.) befallen. An einer Kartoffelstaude saßen oft mehr als zehn von ihnen, so daß die Bauern dadurch empfindlichen Schaden hatten, denn 50 bis 75 Prozent angefressene Kartoffeln waren keine Seltenheit. Die Engerlinge sind aber ein beliebter Leckerbissen für die Dachse, die daher systematisch an jeder Staude wühlten und die fetten Happen ablasen. Zweifellos haben die Dachse hier eine große Menge von Engerlingen vertilgt und sich damit nützlich gemacht. Andererseits waren die Bauern gezwungen, jeden Tag die herausgewühlten Kartoffeln abzulesen, damit sie nicht am Licht vergürten. Zum Teil handelte es sich um mittelfrühe Kartoffeln, die schon ausgereift waren, während bei den unreifen Spätkartoffeln ein Verlust an Masse eintrat. Immerhin konnten sie noch als Futterkartoffeln verwertet werden.

Nachdem wir die Täter erkannt hatten, versuchten einige Bauern mit Erfolg, die Dachse durch Ausfahren von Jauche von den Feldern fern-

zuhalten. Allerdings blieben hier nun auch die Engerlinge ungestört, und damit war der Schaden an den Spätkartoffeln bis zum Oktober noch erheblich gewachsen.

Mit diesem Bericht sollen die tatsächlich auch in der Nachbarschaft des Hainich oft sehr umfangreichen Schäden durch Wildschweine in keiner Weise verkleinert oder bezweifelt werden. Sie können aber auch manchmal in falschen Verdacht kommen.

K. Mansfeld (Seebach)

Der Pflanzenschutz an den Universitäten und Hochschulen der DDR

Außer den in Heft 3, S. 58, dieser Zeitschrift angegebenen Vorlesungen findet noch folgende Vorlesung statt:

Universität Berlin

Forstwirtschaftliche Fakultät:

Baumkrankheiten (zweistündig).

Dozent: Prof. Dr. Liese.

Besprechungen aus der Literatur

Münchberg, P., **Zur Chemie und Toxikologie des Metaldehyds als malacocide Wirksubstanz.** Ztschr. hygien. Zool. 38, 1950, 245—251.

Erörterung der chemischen und toxikologisch-pharmakologischen Seite des Metaldehyds. Die metaldehydhaltigen Bekämpfungsmittel machen nach ihrer Aufnahme die Schnecken nicht bloß zeitweise unbeweglich, sondern wirken auch toxisch. Es darf angenommen werden, daß sich im Verdauungstraktus auf enzymatischem Wege wieder Acetaldehyd bildet. Die übermäßige Schleimabsonderung spricht nach Meinung des Verf. für die ätzende Natur des im Stoffwechsel der Schnecken sich bildenden Endproduktes. Bezüglich der Dosis letalis reichten bei 95—100 % Luftfeuchtigkeit 2,6—3,3 mg auf 1 g Körpersubstanz aus. Bei niedrigerem Gehalt der Luft an relativer Feuchtigkeit ist mit noch niedrigeren Werten zu rechnen.

Klinkowski (Aschersleben).

Freaser, D. E. H., und Hilborn, M. T., **Pest control materials 1950.** Pennsylvania agric. exp. stat., prog. rep. 20, 1—149, 1950.

Die Aufstellung umfaßt annähernd 4000 Pflanzenschutzmittel und kam in Zusammenarbeit mit der Versuchsstation des Staates Maine zustande. Den größten Umfang beansprucht die alphabetisch geordnete Liste der Handelsnamen, dieser folgen Aufstellungen der wirksamen Bestandteile, getrennt nach Fungiziden, Herbiziden, Insektiziden, Kombinationen von Fungiziden und Insektiziden und von Rodentiziden. Den Abschluß bildet eine Liste der Herstellerfirmen.

Klinkowski (Aschersleben).

Darpoux, H., und Faivre-Amoit, A.: **Recherches sur les antagonismes microbiens et sur les substances antibiotiques.** Revue de pathologie végétale et d'entomologie agricole de France. T. XXIX, 1950, P. 101/114.

Vorzugsweise aus Erde und Pflanzenabfällen wurden 256 Organismen gewonnen (60 Bakterien, 90 Aktinomyceten, 106 Pilze), die Stoffe zu bilden vermögen, welche sich als Antibiotica gegen bakterielle und pilzliche Krankheitserreger bei Pflanze, Tier oder Mensch erwiesen. — Eingehende Versuche wurden angestellt über die Bekämpfung von *Sclerotinia libertiana*, *Pseudomonas tabaci* und Melonenfäule durch einen Aktinomyceten; von *Alternaria solani* bei Tomate durch ein Bakterium; von *Ery-*

siphe graminis durch einen Pilz; von *Podosphaera leucotricha* sowie *Rhizoctonia* und *Pythium* bei Gurke durch *Trichoderma*, *Pullularia* und *Penicillium*; von *Agrobacterium tumefaciens* bei Tomate durch *Penicillium*; von pathogenen Gurkenfusarien durch vorbeugendes Beimpfen von sterilisierter Erde mit *Fusarium solani*. — Verff. sind der Überzeugung, daß im sterilisierten Boden phytopathogene Organismen bei Neuinfektion überhandnehmen, da ihnen die entsprechenden Gegenspieler der natürlich gemischten Mikroflora fehlen. Man sollte daher im Gartenbau sterilisierte Erde vor ihrer Verwendung mit einer Mischung von Saprophyten beimpfen, die im Hinblick auf ihre antagonistischen Eigenschaften Parasiten gegenüber zusammengestellt ist. Auf dem Felde sollte der Ausbreitung von Krankheitserregern durch Fruchtwechsel, Brache und Humusgaben (zur Förderung von saprophytischen Konkurrenten) entgegengearbeitet werden. Manche Samen oder Pflanzen ließen sich durch vorbeugende Behandlung mit harmlosen Mikroorganismen vor dem Angriff durch pathogene Bakterien oder Pilze schützen. Es wird auch erwogen, Antibiotica zu injizieren, um die Pflanze zu immunisieren. — Schließlich wird vorgeschlagen, nach chemischer Analyse der wirksamen Gruppen der Antibiotica entsprechende Fungizide herzustellen.

Hopf.

Stankow, S., und Taliew, N., **Bestimmungsbuch für höhere Pflanzen des europäischen Teiles der UdSSR.** Verlag Sowjetwissenschaft, Moskau 1949, 1150 S., 622 Abb. im Text. Preis geb. 25 Rb.

Von den vorletzten Auflagen von Taliew's Bestimmungsbuch von 1941 ist eigentlich nur der Aufbauplan in großen Zügen übriggeblieben. Der Umfang stieg etwa auf das Doppelte. Außer 4473 in der UdSSR wildwachsenden Pflanzen wurden jetzt auch die Kulturpflanzen berücksichtigt. Im neuen Bestimmungsbuch wurden neben den arktischen Pflanzen auch die Vertreter der Flora im Baltikum und im westrussischen Gebiet aufgenommen. Das früher allgemein gültige System von Engler wurde jetzt nicht mehr als Grundlage der Pflanzensystematik benutzt und die Bestimmungstabellen entsprechend umgearbeitet. Die neue Auflage entspricht mehr den Bedürfnissen der Anfänger, ohne gleichzeitig ihren Wert für die Fachbotaniker und Floristen einzubüßen.

M. Klemm.

O g n e w, S. I., **Säugetiere der UdSSR und ihrer Nachbarländer.** Bd. VII, Nagetiere. Verlag Akademie der Wissenschaften der UdSSR Moskau, Leningrad 1950, 706 S., 347 Abb. im Text, 10 farbige Tafeln und 15 Karten. Preis 50 Rb. (geb.).

Die ersten, z. T. vergriffenen Bände des großen Werkes von Prof. O g n e w wurden in dieser Zeitschrift bereits früher kurz besprochen (vgl. NF., Jg. 2 (28), 1948, S. 99, u. Jg. 3 (29), 1949, S. 36). Den Nagetieren sind bereits die drei letzten Bände IV bis VI gewidmet. Damit ist jedoch die Ordnung G l i e s noch nicht abgeschlossen. Der jetzt erschienene Band VII behandelt die Fam. *Muridae*, und zwar die umfangreiche Unterfam. *Microtinae* bis einschließlich der Gatt. *Ellobius*. Mehr oder weniger ausführlich wurden die Arten und Unterarten der Gatt. *Clethrionomys*, *Microtus*, *Alticola*, *Arvicola* und *Ellobius* beschrieben. Insgesamt hat der Verf. über 15 000 Stück der einzelnen Vertreter der *Microtinae* auf ihre anatomischen und morphologischen Merkmale unter besonderer Berücksichtigung der Färbungen in den Museen der UdSSR und privaten Sammlungen untersucht. Sehr ausführlich ist neben der Systematik auch die geographische Verbreitung z. T. an Hand der Verbreitungskarten der einzelnen Arten behandelt. Ihre wirtschaftliche Bedeutung kommt vielfach im Gegensatz zu den anderen Tierarten der ersten Bände leider zu kurz. Es wäre wünschenswert, wenn die Literaturhinweise im Text neben Verf. und Jahr auch noch nähere, zum Nachschlagen unentbehrliche Angaben enthalten würden, wie es z. B. in der Zusammenstellung der veröffentlichten Abbildungen der Fall ist. Die zahlreichen guten Zeichnungen, Photobilder (deren Reproduktion in der Regel leider noch mangelhaft ist) und farbigen Tafeln (deren Wiedergabe meist besser ist als in den früheren Bänden) der bekannten Tiermaler W a t a g i n und K o n d a k o w vervollständigen den Inhalt des umfangreichen Werkes, in dem auch die neuesten nicht sowjetischen Veröffentlichungen berücksichtigt worden sind. Aus Raummangel ist es unmöglich, das Buch hier ausführlich zu besprechen, jedoch möchte ich auf die vom Verf. vertretene Meinung über die Streitfrage der Systematik unserer Wühlmäuse hinweisen. Der Verf. unterscheidet nur zwei selbständige Arten der Wühlmäuse: *Arvicola terrestris* (die M ü l l e r - B ö h m e als Niederungsrasse bezeichnete) mit 15 Unterarten, und eine kleinere, *Arvicola schermann* (nach M ü l l e r - B ö h m e *Arvicola terrestris schermann*). M. Klemm.

H e c k, L., **Schwarzwild**, Lebensbild des Wildschweines. Bayrischer Landwirtschaftsverlag GmbH., München 1950. 48 S. mit 14 Abb. Preis 3,60 DM.

Der bekannte Jäger und ehemalige Direktor des Berliner Zoologischen Gartens schildert nach seinen eigenen Erfahrungen und fremden Berichten die Biologie, wirtschaftliche Bedeutung und Bejagung der Wildschweine. Als Ursache der katastrophalen Zunahme des Schwarzwildes in Deutschland während der letzten acht Jahre führt der Verf. außer reichen Mastjahren die Ruinierung der Jagdwirtschaft, eine stärkere Vermehrung der Tiere und die ständige Zuwanderung derselben in den mitteleuropäischen Raum von Ost und West, wie es auch nach der Eiszeit der Fall war, an. Als Beispiel für die ungewöhnliche Vermehrung des Schwarzwildes (nach nicht lückenlosen statistischen Unterlagen) berichtet der Verf., daß im Regierungsbezirk Kassel vom 1. Juli 1948 bis 1. Juli 1949 5290 Stück Schwarzwild erlegt wurden, ohne daß es möglich war, seine Bestandszunahme durch weiteren Zuwachs zu verhindern. In Hessen wurden nach Angabe der Forstverwaltung Wiesbaden vom 1. Juni 1947 bis 31. Dezember 1949 insgesamt 19 439 Sauen zur Strecke gebracht. Die Zunahme des Schwarzwildbestandes seit

der letzten Zählung vor dem Kriege beträgt im allgemeinen etwa das Dreifache; in Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl sogar von 2000 im Jahre 1938/39 bis auf etwa 20 000 im Jahre 1949. Der Erfolg der Bekämpfung mittels Druckjagd oder selbst bei Treibjagden großen Stils ist oft sehr gering. So wurden z. B. auf 23 Gemeinschaftsjagden mit 465 Jägern (Kreis Eschwege im Februar 1950) nur 22 Stück Schwarzwild erlegt. Die größten Erfolge hat dagegen die Bejagung durch einzelne erfahrene Jäger, die jedoch none Anforderungen an ihr Können und ihre Ausrüstung stellt. Die Eindämmung der Schwarzwildplage in allen deutschen Ländern wäre durch Wiederherstellung der Jagdwirtschaft und eine regelmäßige Jagdausübung zu beheben. Zur Vorbeugung der völligen Ausrottung in den Gegenden mit intensiven landwirtschaftlichen Kleinbetrieben, sind bestimmte größere Waldflächen als Schongebiete anzulegen. M. Klemm.

Z a c h e r, F., **Schädlinge in Haus und Hof.** Alphabetisches Nachschlagewerk der Schädlingsbekämpfung, Schriftenreihe des Deutschen Bauernverbandes, Bd. 39, 112 S., mit 80 Abb., Pr. 4,80 DM geb.

Die zweite, erweiterte und verbesserte Auflage des kleinen, von dem bekannten Fachwissenschaftler auf dem Gebiete des Vorratsschutzes stammenden Buches ist ein für breitere Schichten bestimmtes Nachschlagewerk. Es bringt in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten tierischen Schädlinge und die von ihnen befallenen Stoffe sowie die Beschreibung der neuesten Mittel und Verfahren zu ihrer Bekämpfung. Der Inhalt ist in sechs Gruppen gegliedert — Nahrungsmittel, Textilwaren, Baustoffe, Gesundheitsschädlinge, Bekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren. Zum Schluß bringt der Verf. die fremdländischen Bezeichnungen der wichtigsten Schädlinge (lateinisch, russisch, englisch, französisch, spanisch), die leider nicht ganz druckfehlerfrei sind. Das preiswerte und gut ausgestattete Buch gehört als Nachschlagewerk in jedes Hauswesen in Stadt und Land.

M. Klemm.

S c h n e l l e, F., **Einführung in die Probleme der Agrarmeteorologie.** Schriften über neuzeitlichen Landbau, H. 11. Herausgeber Prof. Dr. E. Klapp, Verlag E. Ulmer, z. Z in Ludwigsburg. 154 S. mit 23 Abb. Preis 4,80 DM.

Trotz des bescheidenen Umfanges werden in dem Buch eigentlich alle Gebiete des Landbaues in ihrer Abhängigkeit von Klima und Witterung einerseits und dem Boden, der Pflanzen, Phytopathologie, Phänologie, Pflanzenzüchtung, Tierzucht, Betriebswirtschaft, Agrarpolitik sowie Wettervorhersage und meteorologischer Arbeitsmethoden andererseits behandelt. Der Verf. zeigt auf Grund zahlreicher Beispiele, daß der Landwirt nicht der Gunst des Klimas und der Witterung so hoffnungslos ausgeliefert ist, wie er im allgemeinen annimmt, sondern daß er verschiedene Möglichkeiten hat, Klima- und Witterungseinflüsse besser auszunutzen und Witterungsschäden in ihrer Auswirkung vorzubeugen oder wesentlich zu mildern. Wir sind z. T. imstande, nach dem Witterungsverlauf auch die Prognosen über das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen zu stellen und die erforderlichen Vorbeugungsmaßnahmen rechtzeitig durchzuführen. Bei der Besprechung der phänologischen Beobachtungen in Deutschland wurde leider der im Jahre 1921 in der Biologischen Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem unter Leitung von Prof. Dr. E. W e r t h begründete Phänologische Reichsdienst nicht erwähnt. Auch die ersten veröffentlichten umfangreichen phänologischen Jahresberichte, die allgemein bekannte, von Prof. E. W e r t h zusammengestellte Karte „Klimagliederung Deutschlands“ (1927) sowie die zahlreichen von ihm und seinen Mitarbeitern

stammenden Abhandlungen auf verschiedenen Gebieten der Agrarmeteorologie wurden nicht berücksichtigt. Diese Arbeiten fehlen auch in der am Schluß gebrachten Auswahl der wichtigsten Schriften agrarmeteorologischen Inhalts. Trotz dieser Lücke, die bei der nächsten Auflage vom Verf. bestimmt berücksichtigt wird, ist das Buch von Schneile z. Z. das einzige zusammenfassende Werk, das auf dem Gebiete der Agrarmeteorologie in Deutschland veröffentlicht wurde und ist jedem, der theoretisch oder praktisch mit Landbau zu tun hat, zu empfehlen.
M. Klemm.

Popow, N. W., **Phänologische Beobachtungen in der Schule.** Hilfsbuch für Lehrer der höheren Schulen. Staatsverlag des Ministeriums für Volksbildung RSFSR, Moskau 1950, 203 S. mit 115 Abb. Preis 4,90 Rb. (geb.).

Biologie als Unterrichtsfach fordert allseitige Beobachtungen der Lebenserscheinungen der Organismen in ihrer natürlichen Umwelt. Neben Lehrausflügen, Unterricht im Freien und in den Versuchsgärten der Schulen haben deshalb auch die phänologischen Beobachtungen eine große Bedeutung. Die phänologischen Beobachtungen der Schüler sind nicht nur erzieherisch, sondern auch wirtschaftlich z. B. bei der Hebung der landwirtschaftlichen Produktion des Landes wichtig. Der Verfasser beschreibt ausführlich die Organisation der phänologischen Arbeiten in der Schule, ihre Methoden und Programme sowie ihre Auswertung für Unterrichtszwecke in einzelnen Klassen und für die Einrichtung der biologischen Sammlungen. Die Beilage enthält eine kurze Beschreibung und Abbildungen der phänologischen Objekte (Tiere und Pflanzen), einfacher, vom Verfasser konstruierter Geräte für einige meteorologische Messungen am Standort, einen phänologischen Kalender für das Gebiet Moskau sowie einige Beispiele für die Eintragungen der Beobachtungen und die Anlage einer Kartei. Zwar ist das Buch für Schullehrer bestimmt, es bietet jedoch mit seinem Inhalt viele wertvolle Anregungen für jeden Biologen und Landwirt. Außerdem kann das vom Verfasser gebrachte Material die seit Jahren bestehende Lücke in der deutschen Literatur nach entsprechender Bearbeitung ausfüllen.
M. Klemm.

Rudenko, A. I., **Bestimmung der Entwicklungsstufen bei landwirtschaftlichen Pflanzen.** Verlag der Naturforschergesellschaft, Moskau 1950, 150 S. mit 38 Abb. im Text und Album mit 16 Farbtafeln. Preis 16 Rb.

Zu den Schwierigkeiten bei der Eintragung der phänologischen Beobachtungen an Kulturpflanzen gehört bekanntlich die Bestimmung von Beginn und Ende einzelner Entwicklungsstadien. Diese Momente wurden aus dem ununterbrochenen Entwicklungsverlauf der Pflanzen mehr oder weniger subjektiv markiert. Zu den Grundlagen der phänologischen Beobachtungen gehört jedoch eine möglichst genaue Feststellung des zeitlichen Verlaufes der bestimmten einzelnen Entwicklungsphasen und die genaue Kenntnis derselben. Im Bestreben, diese in der Fachliteratur noch vorhandene Lücke auszufüllen, beschreibt der Verf. ausführlich mit Hilfe von vielen Zeichnungen und farbigen Tafeln die einzelnen charakteristischen morphologisch-deutlichen Entwicklungsphasen von 30 landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. In den ersten Kapiteln wird die Morphologie der Blütenpflanzen zusammengefaßt und die Forderungen der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen in bezug auf Feuchtigkeit, Wärme und Licht an Hand vieler Beispiele und Zahlenangaben geschildert. In der strittigen Frage des Eintragens des Schossens stimmt der Verf. mit der vom Referenten vertretenen Ansicht (vgl. M. Klemm, „Zur Vereinheitlichung der phänologischen Beobachtungen an Getreide“,

Deutsche Landwirtschaftliche Presse, 1936, Nr. 10) überein. Bei Beginn des Schossens ist der erste Halmknoten in 1,5—2 cm Höhe über der Bodenoberfläche fühlbar. Für die Getreidearten sind z. B. neun einzelne Entwicklungsstadien für phänologische Beobachtungen festgelegt (Auflaufen, 3. Blatt, Bestockung, Schossen, Ahrenschieben, Blüten-, Milch-, Wachs- und Vollreife) und für Kartoffeln vier (Auflaufen, erster Blütenstand, Blüte und Krautsterben). Bei einer Veröffentlichung solchen Leitfadens, der uns noch fehlt, müßte die vom Verf. vorgeschlagene Vereinheitlichung in der Bestimmung von einzelnen Entwicklungsphasen möglichst eingehend berücksichtigt werden.
M. Klemm.

Kirwald, E., **Forstlicher Wasserhaushalt und Forstschutz gegen Wasserschäden.** Verlag E. Ulmer, Stuttgart z. Z. Ludwigsburg, 1950, 160 S., 35 Abb., Preis 6,80 DM.

Zu den grundlegenden Aufgaben der Wald- und Wasserwirtschaft gehört bekanntlich die Regelung des Wasserumlaufes, von der nicht nur der Wald als solcher, sondern die gesamte Landwirtschaft abhängig ist. Die Störungen im Wasserumlauf entstehen durch die ungünstige Versickerung, Wasserabfluß und Verdunstung und äußern sich in der Ertragsminderung der Forstwirtschaft, größere Anfälligkeit des Waldes gegen Schädigungen organischer und anorganischer Natur (von Trockenheitsschäden bedrohte Fichtenreviere sind z. B. vom Borkenkäfer besonders gefährdet), sowie auch in der Ertragssenkung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Somit ist von der Gestaltung des Wasserablaufes die gesamte Land- und Volkswirtschaft abhängig. Der Verf. beschreibt die durch Regen, Hochwasser, Versumpfung und Trockenheit hervorgerufenen Schäden des Waldes und schildert die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen. In einzelnen Kapiteln wurden auch die Wildbachverbauung, forstliche Wasserhaushaltstechnik, Lawinenschutz und die z. Zt. besonders aktuelle Frage des Schutzes gegen die infolge der übermäßigen Waldnutzung entstehenden Schäden (Beseitigung der Wuchsstörungen, Milderung der klimatischen Schäden und Bodenverbesserung) von dem bekannten Fachmann erörtert. Am Schluß folgt ein ausführliches Literaturverzeichnis. Das Buch verdient eine weite Verbreitung auch außerhalb der forstwirtschaftlichen Kreise.
M. Klemm

Tornow, Elisabeth, **Vom Korn zum Brot.** Fortschritte auf den Gebieten der Getreide-, Mehl- und Brotchemie sowie der Mahl- und Backtechnik. Verlag Theodor Steinkopff, Dresden und Leipzig 1950, 265 Seiten. 48 Abb. Preis kart. 10,— DM, geb. 11,50 DM.

Das Buch behandelt die Eigenschaften des Getreides, Züchtung und Düngung, Lagerung und Vermahlung, Mehl und Mehlbehandlung, Teiglockerungs- und Backhilfsmittel sowie die Backwaren und auf etwa 40 Seiten die Getreideschädlinge. Die Arbeit bezweckt, Landwirten, Müllern und Bäckern, Studierenden und Fachschulen als Leitfaden zu dienen. Das gesamte Getreidegebiet erweist sich als so umfassend, daß nicht alle behandelten Themen einer fachlichen Kritik standhalten können. Insbesondere trifft das für das Kapitel „Getreideschädlinge“ zu; die anderen Abschnitte können hier nicht beurteilt werden.

Die Ausführungen über die Biologie der Pilzkrankheiten an Getreide enthalten Unklarheiten, Ungenauigkeiten und Lücken. Die Behandlung der Beizung kann nicht als dem Stand der Kenntnisse auf diesem wirtschaftlich wichtigen Gebiet des praktischen Pflanzenschutzes entsprechend bezeichnet werden. So fehlt z. B. jeder Hinweis auf die Wirkung von Beizmitteln gegen Schneeschimmel und die Streifenkrankheit der Gerste.

Ärger noch fällt der Mangel an fachkundiger Beratung in der Bearbeitung der tierischen Schädlinge des Getreidelagers ins Gewicht, z. B. bei der Behandlung des Kornkäfers. Der Verfasserin ist offenbar nicht bekannt, daß Völlinsekten nicht mehr wachsen. Vom Größer- und Dickerwerden der Kornkäfer mit zunehmendem Alter zu reden (S. 86), ist abwegig. Einer Arbeit, die Lehrbuchansprüche stellt, ist diese entomologische Unsinnigkeit ebenso wenig nachzusehen wie die unmittelbar folgende vom Sprungvermögen der Kornkäfer oder ihrer Bevorzugung heller Gegenstände zum Versteck.

Die Behandlung der Kornkäferbekämpfung ist ebenfalls nicht „lehrbuchfähig“. Die Verwendung von E 605-Staub in leeren Speichern zu nennen, ist unmöglich, auch wenn es nach Zitat geschieht, u. a. m. Der Mangel an kritischer Wertung der verarbeiteten Literatur mindert den Wert des Buches. Der hier beleuchtete Abschnitt „Getreideschädlinge“ ist als überarbeitungsbedürftig zu bezeichnen. Er ist nicht geeignet, Kenntnisse, d. h. richtiges Tatsachenwissen, zu vermitteln. Sellke.

Täufel, K., Ernährungsforschung und zukünftige Lebensmittelchemie. Akademie-Verlag, Berlin 1950, 23 S. Preis 3,50 DM.

Durch die modernen Methoden der Ernährungsforschung sind unsere Kenntnisse über die Nährstoffe oder besser gesagt über die „Wirkstoffe“ der Lebensmittel so wesentlich erweitert worden, daß die Lebensmittelerzeugung und -untersuchung nur teilweise sich diesen Ansprüchen anpassen konnte. Das chemische Analyseergebnis, der summarisch berechnete Kalorienwert sind nicht ausschlaggebend für die Gütebeurteilung. So wechseln die wichtigsten Bestandteile unserer Nahrungsmittel, Eiweiß, Fette und Kohlehydrate im Ablauf der natürlichen Auf-, Um- und Abbauprozesse ständig ihre biologische Wertigkeit. Hier muß die rein stoffliche Betrachtung durch eine ernährungsphysiologische Bewertung abgelöst werden. Modellversuche, die eine bestimmte Lenkung der Wirkstoffe ermöglichen, haben Einblicke in den Ablauf der chemisch-physiologischen Vorgänge vermittelt. Hauptaufgabe der Lebensmittelanalyse muß die Erforschung der stoffwechselchemischen Beziehungen zwischen Proteinen, Kohlehydraten und Fetten sein.

Schon bei der Kultur der Pflanze oder bei der Züchtung des lebensmittelliefernden Tieres ist nicht das Quantum des Ertrags ausschlaggebend, sondern die Qualität, der ernährungsphysiologische Nutzeffekt. Diesen zu erhalten und zu steigern, ist höchste Aufgabe der Lebensmitteltechnologie. Nur eine enge, gut abgestimmte Zusammenarbeit von Physiologen, Chemikern und Ingenieuren wird die mechanistisch erstarrte Lebensmittelforschung in eine funktionelle Lebensmittelchemie umzuformen vermögen. Bärner.

Cherewick, W. J. und Popp, W., Eine Abänderung von Moores Methode, Weizen und Gerste mit Flugbrand zu infizieren. Phytopathology 40, 1950, S. 1054.

1936 beschrieb Moore eine Glaskammer, in welcher Ähren bei Unterdruck mit einer Brandsporenaufschwemmung infiziert wurden. In dieser Glasröhre wurde nun ein Ventil angebracht und ein T-Rohr eingesetzt, durch welches die Sporensuspension zugeführt wird, und das nach außen mit einem Quetschhahn abgeschlossen ist. Bei geringem Unterdruck strömt die Sporensuspension in das T-Rohr ein und wird bei weiterem Evakuieren anstelle der abgesaugten Luft unter die Spelzen der Ähren verteilt, wo sie beim Rückströmen der Luft weiter eingepreßt wird. Die Ähren selbst werden — 3 bis 4 zu gleicher Zeit — in den Glaszylinder eingeführt, welcher einen Durchmesser von 5 cm hat und mit einem Gummistopfen verschlossen wird, der mit einem rechteckigen Ausschnitt von 10 × 40 cm ver-

sehen ist. Diese Öffnung wird mit einem 12 × 42 cm Gummischwamm verschlossen; der halbe Gummistopfen und der Schwamm erhalten einen langen Schnitt, so daß man die Ähren unverletzt einlegen kann. Durch den Gummistopfen führt außerdem die Zuleitung zu dem T-Rohr für die Sporensuspension. Mit dieser Methode können 2 Personen in 1 Std. 100 Weizen- oder Gersteähren brandanfälliger Sorten mit 90—100prozentiger Sicherheit infizieren, ohne daß die Pflanzenstengel verletzt werden. Hopf.

Kelman, A., und Jensen, J. H.: Maintaining virulence in isolates of *Pseudomonas solanacearum*. Phytopathology 41, 1951, 185/7.

Verf. empfehlen zur Erhaltung der Virulenz von *Pseudomonas solanacearum* 48 Stunden alte Schrägröhrchenkulturen auf Kartoffeldextrose-Agar bis 1 cm oberhalb des Agars mit sterilem Mineralöl zu überschichten und bei 25 Grad Celsius aufzubewahren. Bakterienwachstum erfolgt dann sehr langsam, aber nach ein paar Monaten ist doch die ganze Agarfläche von einer dünnen Bakterien-schicht überzogen. Bei Abimpfungen wird unter dem Öl eine Öse mit Bakterien entnommen und zweimal nacheinander auf frischen Kartoffeldextrose-Agar gebracht, um die Bakterien vom Öl zu befreien. — Nach diesem Verfahren behandelte Stämme zeigten nach drei Jahren die gleiche Virulenz wie frisch isolierte Erreger. Erst nach vier Jahren wirkten sie etwas weniger aggressiv. Auch von vornherein schwache Stämme konnten auf diese Weise gleichmäßig virulent erhalten werden.

Die Faktoren, welche die Langlebigkeit von Bakterienkulturen unter Öl bewirken, wurden noch nicht untersucht. Aber es zeigte sich, daß in unvollständig mit Öl bedeckten Schrägröhrchen der Agar allmählich zusammentrecknete, der Ölspiegel entsprechend sank und die austrocknenden Kulturen bald ihre Virulenz einbüßten. — Das Verfahren wurde bereits bei anderen Bakterien, z. B. *Bacterium sepedonicum*, erfolgreich angewendet. Hopf.

Wagner, Karl, Das Jahr des Gartens. Gartenverlag G. m. b. H., Berlin-Kleinmachnow 1950. 136 Seiten mit Illustrationen. Preis 4,60 DM.

Allerlei Besinnliches und Praktisches für den Gartenfreund.

van Heurn, F. C., Woordenboek van phytopathologische Uitdrukkingen en namen. (Wörterbuch phytopathologischer Ausdrücke und Namen.) Koninklijke/Shell-Laboratorium, Amsterdam 1949 (158 Seiten).

Dieses ursprünglich nur für den Gebrauch innerhalb des Betriebes verfaßte Wörterbuch stellt nach rein praktischen Gesichtspunkten Bezeichnungen zusammen, die dem im Pflanzenschutz Tätigen beim Studium holländischer bzw. englischer Literatur entgegenstehen. Die erste Übersicht bringt in Spalte 1 die holländischen Namen in alphabetischer Reihenfolge, in Spalte 2 — soweit es sich um lebende Organismen handelt — den wissenschaftlich lateinischen Namen, in Spalte 3 die entsprechenden englischen Bezeichnungen. Eine zweite Übersicht gibt zunächst den wissenschaftlichen Namen, dann die entsprechenden englischen und holländischen volkstümlichen Ausdrücke.

Wie wichtig, schwierig und daher dankenswert es ist, solch ein Wörterbuch zusammenzustellen, wird jeder beurteilen können, der viel mit ausländischem Schrifttum arbeiten muß. Die große Nachfrage nach van Heurns Buch, die das Shell-Labor bewog, es dem außenstehenden Leser durch Vertrieb im Buchhandel (Kniphorst-Wageningen) zugänglich zu machen, ist daher nur zu verständlich. Nover.

Verzeichnis der in der Bibliothek der Biologischen Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin
vorhandenen sowjetischen Fachliteratur.

Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung

1. Bogdanow - Katjkow, N. N.: Der Colorado-Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) und seine Bedeutung für die Quarantäne. 200 S., 61 Abb., 17 Tab. Landw. Staatsverlag, Moskau 1947, Pr. 4,50 Rb. (Ref. H. 10/11, 1948, S. 203 dieser Zeitschrift.)
2. Bondarzew, A. S.: Krankheiten an Kulturpflanzen und ihre Bekämpfung. 599 S., 490 Abb., Landw. Staatsverlag, Moskau 1931, Pr. 8,— Rb.
3. Fedotow, D.: Die Getreidewanze. 103 S., 23 Abb. Akademie d. Wissenschaften (volkst.-wissenschaftl. Serie), Moskau 1949, Pr. 3,50 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 197 dieser Zeitschrift.)
4. Florow, F. u. Lorenz, K.: Schädlinge und Krankheiten der Bäume und Sträucher in Steppenwäldern. 66 S., 40 Abb. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 3,30 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 199 dieser Zeitschrift.)
5. Heptner, W., Morosowa - Turowa, L. u. Zalkin, W.: Schädliche und nützliche Tiere in Gebieten der Feldschutzstreifen. 452 S., 148 Abb. u. Karten. Universität Moskau 1950, Pr. 15,— Rb., geb.
6. Jaczewskij, A.: Bakterielle Krankheiten an Pflanzen. 709 S., 120 Abb. Ldw. Staatsverlag, Moskau 1935, Pr. 15,— Rb., geb.
7. Melnitschenko, A.: Feldschutzstreifen und Vermehrung der in der Landwirtschaft nützlichen und schädlichen Tiere. 359 S., 48 Abb. Gesellschaft d. Naturforscher, Moskau 1949, Pr. 15,— Rb., geb.
8. Morotschkowskij, S.: Die Pilzflora der Mietenfäule bei Zuckerrüben. 213 S., 89 Abb. Verlag f. Nahrungsmittelindustrie, Moskau 1948, Pr. 15,— Rb.
9. Naumow, N. u. Schtschegolew, W.: Handbuch des Agronoms für Pflanzenschutz. 830 S., 208 Abb. Ldw. Staatsverlag, Moskau 1948, Pr. 22,70 Rb., geb.
10. Poloschenzew, P.: Maikäfer, Sammeln und Verwertung. 50 S., 15 Abb. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 3,15 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 198 dieser Zeitschr.)
11. Prisjaschnjuk, A.: Schädlinge und Krankheiten in den Waldschutzstreifen und ihre Bekämpfung. 85 S., 52 Abb. Naturschutzverein, Moskau 1949, Pr. 2,50 Rb. (Ref. H. 11/12, 1949, S. 235 dieser Zeitschr.)
12. Prisjaschnjuk, A.: Schädlinge und Krankheiten der Sämlinge und Kernpflanzen (Setzlinge) in landwirtschaftlich-forstlichen Baumschulen und ihre Bekämpfung. 76 S., 40 Abb. Naturschutzverein, Moskau 1949, Pr. 2,50 Rb. (Ref. H. 11/12, 1949, S. 235 dieser Zeitschrift.)
13. Prisjaschnjuk, A.: Krankheiten und Schädlinge der Samen von Bäumen und Sträuchern und ihre Bekämpfung. 64 S., 40 Abb. Naturschutzverein, Moskau 1949, Pr. 2,— Rb. (Ref. H. 11/12, 1949, S. 235 dieser Zeitschr.)
14. Raillo, A. I.: Pilze der Gattung *Fusarium*. 415 S., 15 Abb., 51 Taf. Landw. Staatsverlag, Moskau 1950, Pr. 13,60 Rb. (Ref. H. 2, 1951, S. 39 dieser Zeitschr.)
15. Rubzow, I.: Biologische Bekämpfungsmethode der schädlichen Insekten. 411 S., 84 Abb. Zoolog. Inst. d. Akad. d. Wissenschaften. Staatsverl. f. Ldw., Moskau 1948, Pr. 8,65 Rb., geb.
16. Schochow, P.: Forstpathologische Anleitung für Forsttaxatoren. 86 S., 24 Abb. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 3,70 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 198 dieser Zeitschrift.)
17. Wlassow, A.: Der Eichenmehltau und seine Bekämpfung., 14 S. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 0,65 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 199 dieser Zeitschrift.)

Zoologie

18. Blagosklonow, K.: Schutz und Ansiedlung der landwirtschaftlich nützlichen Vögel. (Anleitung für Lehrer.) 222 S., 144 Abb., 1 farb. Tafel. Staatsverlag f. Unterricht d. Minist. f. Volksbildung d. RSFSR, Moskau 1949, Pr. 5,40 Rb. (Ref. H. 10, 1950, S. 197 dieser Zeitschr.)
19. Dementjew, G., Gladkow, N., Ptuschchenko, E., und Sudilowskaja, A.: Bestimmungsbuch für Vögel der UdSSR. 450 S., 132 Abb. Staatsverlag f. Sowjetwiss., Moskau 1948, Pr. 15,— Rb., geb.
20. Formosow, A., Osmolowskaja, W. u. Blagosklonow, K.: Vögel und Waldschädlinge. 181 S., 47 Abb. Gesellschaft d. Naturforscher, Moskau 1950, Pr. 9,— Rb.
21. Formosow, A.: Fauna und Ökologie der Nager, Material über Nager. H. 2., neue Serie, Abt. Zoologie, 8 (XXIII). Materialien zur Kenntnis der Fauna und Flora der UdSSR. 288 S. Gesellschaft der Naturforscher, Moskau 1947, Pr. 14,— Rb. (Ref. H. 11/12, 1949, S. 232 dieser Zeitschrift.)
22. Gerd, S.: Lebende Tiere in der Schule. (Leitfaden für Lehrer.) 231 S., 89 Abb., 2. Aufl. Staatsverlag f. Unterricht d. Minist. f. Volksbildung d. RSFSR, Leningrad 1949, Pr. 6,25 Rb., geb.
23. Nowikow, G.: Felduntersuchungen über die Ökologie der Landwirbeltiere. 602 S., 107 Abb. Staatsverlag f. Sowjetwiss., Leningrad 1949, Pr. 15,— Rb., geb.
24. Ogniew, S.: Säugetiere Osteuropas und Nordasiens (Säugetiere der UdSSR und der Nachbarländer), V, 809 S., 340 Abb., 62 Tab. Akademie d. Wiss., Moskau 1947, Pr. 79,— Rb. (Ref. H. 5/6, 1948, S. 99.)
25. Ogniew, S.: Säugetiere der UdSSR und der Nachbarländer, VI, 559 S., 260 Abb., 12 Karten. Akademie d. Wiss., Moskau 1948, Pr. 49,— Rb. (Ref. H. 1/2, 1949, S. 36 dieser Zeitschrift.)
26. Ogniew, S.: Säugetiere der UdSSR und ihrer Nachbarländer, VII, Nagetiere, 706 S., 347 Abb., 15 Kart. Akademie d. Wiss., Moskau 1950, Pr. 50,— Rb. (Ref. H. 5, 1951, S. 96 dieser Zeitschr.)
27. Ogniew, S.: Das Leben des Waldes. 178 S. m. vielen Abb. u. farb. Taf. Gesellschaft d. Naturforscher, Moskau 1950, Pr. 8,— Rb., geb.
28. Promptow, A.: Die Vögel in der Natur. 460 S., 197 Abb. Staatsverlag, Minist. f. Volksbildung d. RSFSR Leningrad 1949, Pr. 10,80 Rb. (Ref. H. 11/12, 1949, S. 231 dieser Zeitschrift.)
29. Schwanwitsch, B.: Leitfaden der allgemeinen Entomologie. 900 S., 590 Abb. Sowjetwiss., Moskau 1949, Pr. 30,— Rb., geb. (Ref. H. 10, 1950, S. 199 dieser Zeitschr.)
30. Skrjabin, K.: Bestimmungsbuch der parasitären Nematoden. Band I. Spirurata und Filariata. T 1, 519 S., 207 Abb., Akad. d. Wiss. d. UdSSR. Helminthologisches Laboratorium, Moskau 1949, Pr. 41,— Rb., geb. (Ref. H. 10, 1950, S. 197, dieser Zeitschrift.)
31. Spangenberg, E.: Vögel und Feldschutzstreifen. 95 S., 45 Abb. Gesellschaft d. Naturforscher, Moskau 1949, Pr. 4,— Rb.
32. Terentjew, P.: Kleines Praktikum der Zoologie der Wirbeltiere. 484 S., 138 Abb. Staatsverlag f. Sowjetwiss., Moskau 1947, Pr. 20,— Rb., geb. (Ref. H. 1/2, 1949, S. 37 dieser Zeitschrift.)

33. Terentjew, P.: Bestimmungsbuch der Reptilien und Amphibien, 3. Aufl. 340 S., 123 Abb., 37 Verbreitungskarten. Sowjetwiss., Moskau 1949, Pr. 10,— Rb., geb.

Botanik und Pflanzenbau

34. Charitonowitsch, F.: Gehölze und Sträucher für Waldschutzstreifen. 112 S. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 5,35 Rb (Ref. H. 10, 1950, S. 198 dieser Zeitschrift.)
35. Großheim, A.: Bestimmungsbuch der Pflanzen des Kaukasus. 747 S. Staatsverlag f. Sowjetwiss., Moskau 1949, Pr. 24,— Rb., geb.
36. Jakuschkin, I.: Pflanzenbau. 680 S., 125 Abb. Ldw. Staatsverlag, Moskau 1947, Pr. 20,— Rb., geb.
37. Kalender der Natur 1950. 63 S., viele Abb. Allrussische Gesellsch. für Naturschutz, Moskau 1949, Pr. 3,— Rb (Ref. H. 10, 1950, S. 199, dieser Zeitschrift.)
38. Kisselew, G.: Blumenzucht. 716 S., 405 Abb. u. farb. Tafeln. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 19,— Rb., geb.
39. Landwirtschaftliche Enzyklopädie. I, A — E, 619 S., mit vielen Abb. u. farb. Tafeln. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 30,— Rb., geb.
40. Lestschenko, A., Kassatkin, B. u. Chotolew, M.: Die Sojabohne. 378 S., 25 Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1948, Pr. 5,55 Rb., geb.
41. Lestschuk, T.: Anbau der wichtigsten ätherischen Ölpflanzen. 318 S., 45 Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1948, Pr. 6,15 Rb., geb.
42. Mitschurin, I.: Ergebnisse der 60jährigen Arbeit. 671 S., 239 Abb. u. farb. Tafeln. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 17,— Rb., geb.
43. Neustadt, M.: Pflanzenbestimmungsbuch der mittleren Teile der europäischen UdSSR, 3. Aufl. 476 S., 302 Abb. Staatsverlag f. Unterricht d. Minist. f. Volksbildung d. RSFSR., Moskau 1948, Pr. 11,30 Rb., geb.
44. Pawlowa, N.: Anleitung zur Anerkennung des Beerenobstes. 287 S., 157 Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 6,85 Rb., geb.
45. Puchalskij, A., u. a.: Anleitung zur Anerkennung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. I, Körnerfrüchte (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer). 5. Aufl. 639 S., 348 Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1947, Pr. 23,— Rb., geb.
46. Puchalskij, A. u. a.: Anleitung zur Anerkennung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. II. (Graupen- u. Leguminosenkörnerfrüchte). 5. Aufl. 400 S., 314 Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 16,— Rb., geb.
47. Rubin, B. A. u. Artschichowskaja, E. W.: Biochemische Charakteristik der Pflanzenresistenz gegen Mikroorganismen. 86 S., 14 Abb., 11 Tab., 17 Fig. Akad. d. Wiss., Moskau 1948, Pr. 5,— Rb.
48. Schtschepotjew, F.: Dendrologie. 347 S., 205 Abb. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 15,50 Rb., geb. (Ref. H. 10, 1950, S. 198 dieser Zeitschrift.)
49. Schibanow, A.: Schule und Landwirtschaft (Leitfaden für Landschulen). 270 S., 110 Abb. Staatsverlag für Unterricht des Minist. f. Volksbildung d. RSFSR, Moskau 1948, Pr. 5,85 Rb.
50. Schischkin, B., u. a.: Giftpflanzen der Wiesen und Weiden. 524 S., 206 Abb. Akad. d. Wiss., Moskau 1950, Pr. 36,— Rb., geb.
51. Semlinskij, S.: Arzneipflanzen der UdSSR. 354 S., Abb. u. farb. Taf. Gesellschaft d. Naturforscher, Moskau 1949, Pr. 25,— Rb., geb.
52. Sinskaja, E.: Kulturflora der UdSSR. XIII. Mehrjährige Leguminosen, Teil 1, Luzerne, Steinklee und Bockshornklee. 526 S., m. vielen Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1950, Pr. 17,50 Rb., geb.
53. Sokolow, S., Schischkin, B. u. a.: Bäume und Sträucher der UdSSR., I. Gymnospermae. 463 S., 93 Abb. Akad. d. Wiss., Moskau 1949, Pr. 38,— Rb., geb.
54. Zerevitinow, F.: Chemie und Warenkunde des frischen Obstes und Gemüse. I. 3. Aufl. 611 S., 103 Abb., 5 farb. Taf. Staatshandelsverlag, Moskau 1949, Pr. 22,75 Rb., geb.
55. Timirjasew, K.: Das Leben der Pflanze. Zehn allgemeinverständliche Vorträge. 334 S., 81 Abb. u. 3 farb. Tafeln. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 7,60 Rb., geb.
56. Wechow, N. K., Maximow, N. A., und Ogolewetz, G. S.: Zucht der Zierpflanzen. Kurzes Hand- und Wörterbuch. 438 S., m. schwarzen und farb. Abb. Landw. Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 9,— Rb.

Landwirtschaft allgemein

57. Allrussische Akademie der landwirtschaftl. Wissenschaften. Stenographischer Bericht der Tagung der Allrussischen Akademie der landwirtschaftlichen Wissenschaft, namens Lenin vom 31. Juli bis 7. August 1948. 434 S. Landw. Staatsverlag, Moskau 1948, Pr. 12,— Rb., geb.
58. Baranskij, N.: Wirtschaftsgeographie der UdSSR. 10. Aufl., 416 S., 196 Abb., 2 farb. Tafeln. Staatsverlag f. Unterricht d. Minist. f. Volksbildung d. RSFSR, Moskau 1949, Pr. 6,60 Rubel, geb.
59. Borissow, A.: Klimate der UdSSR, 323 S., 35 Abb. und 5 Klimakarten. Staatsverlag f. Unterricht d. Minist. f. Volksbildung d. RSFSR, Moskau 1948, Pr. 7,75 Rb., geb.
60. Arbeitsergebnisse des Allrussischen Institutes für Landwirtschaft in den Jahren 1941 bis 1945. H. 27, 183 S., 42 Abb. Staatsforstpapier-Verlag, Moskau 1949, Pr. 15,95 Rb., geb.
61. Wawilow, N. I., u. Bukinitch, D.: Die Landwirtschaft in Afghanistan. 610 S., 318 Phot., Tafeln und 6 Karten. Arb. d. Instit. f. angew. Botanik. Beilage 33, Leningrad 1929.
62. Lyssenko, T.: Agrobiologie. 683 S. Ldw. Staatsverlag, Moskau 1948, Pr. 15,25 Rb., geb.
63. Ruschkowski, S.: Methodik der chemischen Untersuchungen bei Ölpflanzen. 99 S., 6 Abb. Verlag f. Nahrungsmittelindustrie, Moskau 1947, Pr. 7,— Rb.
64. Wissenschaftlicher Bericht des Allrussischen Institutes für Pflanzenzucht. 233 S. mit Abb. Ldw. Staatsverlag, Moskau 1945, Pr. 20,— Rb.

Nachtrag:

- Beklemischew, W. N., u. a.: Lehrbuch der medizinischen Entomologie, T. 1, Medizinische Entomologie mit Grundlagen der allgemeinen Entomologie und Hydrobiologie. 490 S., 319 Abb. Medizinischer Staatsverlag, Moskau 1949, Pr. 11,30 Rb., geb.
- Juriew, W. J., u. a.: Allgemeine Pflanzenzüchtung und Saatzucht der Feldpflanzen. 428 S., 58 Abb. und viele Tab., 2. Aufl. Landw. Staatsverlag, Moskau 1950, Pr. 13,10 Rb., geb.